

1, 2, 3, 4 ... alle Vögel hier?

Ringelganstage an der Westküste

von Andrea Sievers

Mein linkes Auge ist fest zugekniffen, das rechte presse ich fest auf das Spektiv – ein riesiges Fernrohr zum Beobachten von Vögeln. „Wir fangen bei dem Priel dort an, dann an den Pfählen da hinten entlang rüber bis zur Straße“, sagt Ella. Während sie spricht, muss Ella ihre Stimme heben, um gegen das Heulen des Windes anzukommen. Mit der einen Hand bewege ich das Spektiv sehr langsam von rechts nach links und blicke über die Weide. Mit der anderen umklammere ich fest ein kleines silbernes Zählgerät und drücke: Einmal, zweimal, dreimal, viermal ... Nach kurzer Zeit beginnt mein offenes Auge zu tränen, hunderte Ringelgänse verschwimmen durch das Fernrohr zu einer grauschwarzen Masse.

Profis sind am Werk

Ich muss noch einmal von vorne anfangen und verstehe: Ringelgänse zählen ist etwas für Profis! Es erfordert Geduld, Genauigkeit und Konzentration. Nicht gerade meine größten Stärken. Nach 299 gezählten Tieren schaue ich vom langen Auge-Zukneifen ziemlich schief aus der Wäsche, bin aber auch ein wenig stolz. Denn die Zahl stimmt mit Ellas Schätzung ganz gut überein. „Wir machen das in Hochzeiten wie jetzt jede Woche. Gestern haben wir 14.025 Ringelgänse allein hier auf Hallig Hooge gezählt“, erzählt sie.

Multitaskingfähigkeit ist von Vorteil

Die 18-jährige Ella Papp kommt eigentlich aus Baiersdorf bei Nürnberg. In der Schutzstation Wattenmeer auf Hallig Hooge absolviert sie zurzeit ihr freiwilliges ökologisches Jahr. Bei der Zählung unterstützen sie noch drei Kolleginnen und ein Kollege. Das macht rund 3.500 Klicks pro Person beziehungsweise Daumen, rechne ich heimlich aus und bin beeindruckt. Denn nicht nur die Ringelgänse, sondern alle Watvögel und besondere Gäste wie der Seeadler oder sogar einmal ein Wanderfalke

werden gezählt. „Also, ich habe immer einen Zähler rechts für die Ringelgänse, einen links für die Nonnengänse und im Kopf zähle ich dann zum Beispiel noch die Austernfischer“, sagt Ella. Mit großen Augen schaue ich sie an. „Angeblich schaffen manche Ornithologen sogar sechs Vogelarten gleichzeitig“, erzählt die Freiwillige.

Boxenstopp im Wattenmeer

„Ringelgänse zählen wie die Profis“ – das ist nur eine von mehr als 80 Veran-



Gibt es dafür noch keine App? frage ich. Nein, Ringelgänse zählen ist Handarbeit.

staltungen im Frühjahr an der Westküste und auf den Halligen. Vom „Gottesdienst mit Ringelgansenschlag“ bis zur feierlichen Verleihung der Goldenen Ringelgansfeder dreht sich von Ende April bis Anfang Mai alles um die kleinen schwarzweißen Vögel mit dem eleganten Ringel am Hals – das Gefieder zeigt dort eine ringartige Weißfärbung. Zu Tausenden rasten die Ringelgänse auf Wiesen, Weiden und im Watt, um auf dem Weg in ihre Brutgebiete in Sibirien aufzutanken. Einmal Frankreich-Sibirien und damit rund 5.000 Kilometer Flugweg heißt es für sie jedes Frühjahr. Wenn sie an der Westküste landen, haben sie schon ungefähr die Hälfte der Strecke geschafft.

Fressen, was das Zeug hält

Allerdings haben die Ringelgänse auf dem Flug dann schon kräftig abgenommen. Bei der Ankunft an der Westküste wiegt ein Tier etwa 1,3 Kilogramm, bis zum Weiterflug sollte sie ungefähr 300 Gramm zugenommen haben. Denn beim Fliegen schwinden die Fettpölsterchen nur so dahin. Was wir Menschen in wenigen Tagen locker mit ein paar Stücken Kuchen erledigen, ist für die Ringelgans harte Arbeit. Denn ihr Verdauungssystem funktioniert erstaunlich schlecht: Nur ein Drittel des Grases, das sie verschlingt, kann sie auch verdauen und in Energie umsetzen. Der Rest kommt als Häufchen unverdaut wieder hinten raus. Deshalb mähen die Ringelgänse wie lebendige Rasenmäher das Gras von den Wiesen und fressen, fressen, fressen. Was Naturschützer und Touristen begeistert, ärgert dabei manchen Landwirt. Auf den Halligen bekommen die Bauern Ausgleichszahlungen vom Land Schleswig-Holstein, denn die Vögel fressen den Rindern sprichwörtlich das Futter vor der Nase weg. „Trotzdem sind die Ringelganstage für die Region eine Erfolgsstory“, sagt Michael Klisch, der die Schutzstation Wattenmeer auf Hooge leitet. Hier begann 1997 die Erfolgsgeschichte der Ringelganstage. „Wir haben seitdem deutlich mehr Besucherzahlen auch außerhalb der Hochsaison im Sommer. Viele naturbegeisterte Touristen aus Dänemark und der Schweiz kommen auf die Halligen, um die Gänse zu beobachten und an unseren Veranstaltungen teilzunehmen. Für unsere strukturschwache Region ist das ein großer Gewinn.“

Die Scheu ist verfliegen

Die Tiere lassen sich indes von dem Trubel nicht aus der Ruhe bringen. Nicht nur an der Menge der kleinen schwarzweißen Vögel lässt sich ablesen, dass es der Ringelgans inzwischen wieder richtig gut geht. Sie haben auch kaum mehr Angst vor uns Menschen, sodass Beobachter sich ihnen bis auf wenige Meter nähern können, ohne dass die Tiere



© Andrea Stevens

Bis zu 16.000 Gänse zählen Ella und ihre Kollegen pro Tag. Das erfordert Konzentration, Geduld und Ausdauer.

auffliegen. Das war nicht immer so, erinnert sich Michael Klisch, der schon Mitte der 1980er Jahre auf Hooge seinen Zivildienst abgeleistet hat. „Damals sind die Gänse hier in der Mitte der Hallig schon aufgefliegen, wenn jemand zwei Kilometer weiter auf der Westerwarft eine Tür aufgemacht hat.“ Tausende Tiere fielen der Jagd zum Opfer, sodass es Mitte der 1980er Jahre insgesamt nur noch rund 25.000 von ihnen gab. Diese Zahl hat sich inzwischen versechsfacht. Allein auf den Halligen und an der Westküste Schleswig-Holsteins rasten nun jedes Jahr rund 50.000 Ringelgänse. Und dass der Mensch für die Vögel einst die größte Gefahr darstellte, haben sie zur Freude vieler Naturfotografen inzwischen vergessen.

Kurze Zeit mit vielen Würstchen

Innerhalb weniger Tage kommen sie im März an und sind Mitte Mai ebenso schnell wieder weg. Ein Naturspektakel, das sich auch an den zahlreichen Würstchen ablesen lässt, die überall umherliegen. Ella rechnet uns vor: „Alle vier bis fünf Minuten lässt eine Ringelgans ein Würstchen fallen. Das macht circa 150 Würstchen am Tag. Pro Gans. Zur Höchstzeit haben wir auf Hooge circa 16.000 Ringelgänse. In dieser Zeit lassen sie also täglich 2,4 Millionen Würstchen fallen.“



Scheu verloren: Seit sie in den meisten Bundesländern nicht mehr gejagt werden dürfen, können sich Beobachter den Ringelgänsen oft bis auf wenige Meter nähern.

© Elin Papp

Von März bis Mitte Mai dauert das Naturspektakel. Während dieser Zeit rasten bis zu 50.000 Ringelgänse an der Westküste und auf den Halligen.

Mein Tipp:

Wenn Sie erleben möchten, wie eine kleine dunkle Gans für wenige Wochen eine ganze Region in Beschlag nimmt, sollten Sie früh eine Unterkunft buchen und sich ein paar Tage Zeit nehmen. Denn wegen der vielen Veranstaltungen ist die Zeit zwischen April und Mai inzwischen bei Touristen besonders beliebt.

Krächz-krächz, quak-quak, rott-rott

Wer genau hinhört, kann die Ringelgänse auch am Ruf ganz leicht von anderen Arten unterscheiden: Verglichen mit dem heiseren Krächzen der Nonnen- und dem aufdringlichen Quaken der Graugänse, hört sich das leise „Rott-rott“ der Ringelgänse eher wie ein vornehmes Murmeln an.

Nach einem langen Tag inmitten von Ringelgänsen sitze ich in einem weichen Sessel auf der Fähre nach Nordstrand und schließe die Augen. Und da tauchen sie wieder auf. Lange Ketten schwarzweißer Gänse ziehen vor meinem inneren Auge vorbei, stehen auf den Wiesen, watscheln über eine Straße. Unwillkürlich beginne ich zu zählen, bevor ich einschlafe.



Viele Naturschutzvereine bieten Führungen an. Teilnehmer erfahren Wissenswertes über die Gänse und können auch selber mitzählen

„Gans“ schön was los an der Westküste

Ringelganstage 21. April bis 23. Mai – Programm-Highlights in Nordfriesland

- 21.4.** Eröffnung der Ringelganstage auf Hallig Hooge; Tagesprogramm mit Filzen für Erwachsene, vogelkundlichen Spaziergängen und Vorträgen; ab 12.15 Uhr
- 24.4.** Ringelgansbeobachtung in der aufgehenden Sonne auf Hallig Hooge; Treffpunkt: Alter Anleger, 6 Uhr
- 28.4.** Poetry Slam zu den Ringelganstagen: Literarischer Wettstreit, moderiert von Björn Högsdal. Eintritt 10,- €. Schutzstation Wattenmeer, Hanswarft; 17 Uhr
- 30.4.** Die Reise der Ringelgänse: Vogelkundliche Wanderung zum Zug der Ringelgänse mit kulinarischem Stopp, einer „Russischen Kaffeezeit“ im Halligkrog. Treffpunkt: NABU-Nationalparkstation C.-J.-Reitmann-Haus, Schafberg auf der Hamburger Hallig; 13.30 Uhr
- 4.5.** „Barfuß auf dem Sommerdeich“: Lesung mit Katja Just, Schutzstation Wattenmeer, Hanswarft. Eintritt 8,- €; 18 Uhr
- 11.5.** „Einmal Sibirien, Frankreich und zurück“: Die abenteuerliche Reise einer Ringelgansfamilie. Information und Rollenspiel. Treffpunkt: Schutzstation Wattenmeer, Hanswarft, 10 Uhr

